



## BESCHLUSSVORLAGE

**VORL.NR. 452/15**

Federführung:  
Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg

Sachbearbeitung:  
Schumacher, Holger  
Kelp, Ingrid

Datum:  
30.10.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg	01.12.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2015  
Bezug SEK: 03 - Wirtschaft und Arbeit

**Bezug:** Vorlage 455/14 Wirtschaftsplan 2015 vom 25.11.15  
Vorlage 554/14 Wirtschaftsplan 2015 vom 11.12.15  
Vorlage 361/15 Beteiligungs-Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015

**Anlagen:**

1. Organigramm
2. Aufgabenspektrum
3. Prognose Gesamtergebnishaushalt

### Beschlussvorschlag:

Der vorläufige Sperrvermerk in Höhe von 200 T€ auf die geplanten Sach- und Personalkosten wird aufgehoben und die entsprechenden Mittel werden freigegeben.

Der in 2015 geplante Zuschuss aus dem städtischen Haushalt von 6.000 T€ wird nur in Höhe von 5.800 T€ ausgezahlt, nachdem im Eigenbetrieb ausreichend liquide Mittel zum Ausgleich des Ergebnishaushalts 2015 vorhanden sind.

### Sachverhalt/Begründung:

#### Ausgangsbasis

Der Haushaltsplan des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für das Jahr 2015 wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses am 25.11.2014 vorgestellt und beraten.

Der Gemeinderat hat daraufhin in seiner Sitzung vom 11.12.2014 dem Haushaltsplan von Tourismus & Events zugestimmt, vorerst geplante Sach- und Personalkosten in Höhe von 200 T€ jedoch mit einem Sperrvermerk versehen und die Freigabe an zusätzliche Erläuterungen zu seiner Organisation, seiner Personalausstattung, seinen Aufgaben und seiner weiteren Entwicklung geknüpft.

Hinsichtlich der Organisationsstruktur (Organigramm) und des Aufgabenspektrums des Eigenbetriebs wird auf die entsprechenden Anlagen und den Beteiligungs-Zwischenbericht (1. Halbjahr 2015) verwiesen.

Die finanzielle Haushaltsituation in 2015 stellt sich wie folgt dar:

Zum 30.06.2015 lagen die Ordentlichen Erträge mit rd. 50 T€ über Plan, die Ordentlichen Aufwendungen mit rd. 15 T€ knapp unter dem Planansatz. Dieses positive Ergebnis im 1. Halbjahr ist darin begründet, dass der Halbjahresplan der Organisationsstruktur des Eigenbetriebs Rechnung trägt. Der Aufgabenschwerpunkt und damit ein Großteil der Aufwendungen liegen im 2. Halbjahr, z.B. im Bereich der Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt), in der Gebäudeunterhaltung oder in der Abrechnung von internen Leistungen.

Laut Prognose zum 31.12.2015 wird, ausgehend von dem im Wirtschaftsplan 2015 beantragten städtischen Zuschuss von 6.000 T€, trotz zusätzlich erwirtschafteter Erträge ein Verlust von rd. 859 T€ (geplant 379,5 T€) entstehen. Diese Erhöhung des Verlustes beruht insbesondere auf höheren Aufwendungen für Abschreibungen mit rd. 306 T€, für Gebäudeunterhalt mit rd. 611 T€ (insbesondere aufgrund von Sanierungsarbeiten im Forum am Schlosspark), für die Entwicklung der Marke Ludwigsburg und für sonstige organisatorische Struktur- und Betriebsmaßnahmen. Der Aufwundungszuwachs im Gebäudeunterhalt in 2015 ist sowohl auf die Nachholung von Instandhaltungsmaßnahmen der Vorjahre als auch auf eine Verschiebung von Kosten aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt aufgrund der Zuordnungsänderung in der Bewertung der baulichen Maßnahmen nach Planfestsetzung zurückzuführen.

Die beschriebenen außer- oder überplanmäßigen Mehraufwendungen konnten auch durch die durch den Sperrvermerk vorgegebenen Einsparungen von geplanten Aufwendungen in verschiedenen Bereichen (z.B. Personal und Werbung/Öffentlichkeitsarbeit) nicht aufgefangen werden. Weitere Einsparungen in den Etats wären ohne eine Reduzierung von Qualitätsstandards oder Streichung von erforderlichen Maßnahmen im laufenden Haushalt nicht realisierbar gewesen. Der Eigenbetrieb beantragt daher, den auf die geplanten Sach- und Personalkosten gesetzten vorläufigen Sperrvermerk in Höhe von 200 T€ aufzuheben und diese Mittel für den Ergebnishaushalt 2015 freizugeben.

Der Ergebnishaushalt 2015 wird mit einem negativen Ergebnis abschließen, gleichwohl ist die Liquidität des Eigenbetriebs gewährleistet. Dieses, weil die Abschreibungen für die Gebäude und die Auflösungen der Ertragszuschüsse nicht zahlungswirksam werden und im investiven Bereich erübrigte Mittel aus den Vorjahren vorhanden sind, nachdem größtenteils in 2013 und in 2014 nicht alle baulichen Maßnahmen plangemäß umgesetzt wurden.

Bezogen auf die Liquidität des Eigenbetriebs, ist eine Auszahlung des geplanten Zuschusses (6.000 T€) nicht in voller Höhe notwendig, da der Verlust bzw. Mehraufwand in 2015 aus den nicht verbrauchten Zuschussmitteln des Eigenbetriebs der Jahre 2013 (702,0 T€) und 2014 (375,3 T€) kassenmäßig aufgefangen werden kann.

Das Ergebnis des Eigenbetriebs wird in nicht unerheblichem Umfang von diversen, vom Eigenbetrieb nicht beeinflussbaren Faktoren bestimmt. Es ist davon auszugehen, dass sich die Auswirkungen dieser Faktoren auch in den künftigen Haushaltsjahren auf den Ergebnishaushalt niederschlagen. Nennenswerte Faktoren sind insbesondere:

- Politische (gewollte) Entscheidungen, wie die Gewährung von Zuschüssen (z.B. Stadtteilstädte, Stadtteiljubiläen), Preisnachlässe für Kulturveranstaltungen des städtischen Kulturprogramms und der Ludwigsburger Schlossfestspiele, für Sportevents (Basket- oder Handball) oder für imagefördernde Veranstaltungen (z.B. CSR Forum – europaweit größte Tagung für den Dialog zwischen Wirtschaft und Gesellschaft über Verhaltensregeln und Chancen für die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft).

- Gesetzliche Vorgaben und Standards, z.B. Verordnungen und technische Regeln für die Betriebssicherheit, den Brandschutz, den Betrieb technischer Einrichtungen.
- Witterung bei sämtlichen Eigenveranstaltungen auf Freiflächen (z.B. Weihnachtsmarkt, Pferdemarkt, Venezianische Messe (diese mit deutlichen Umsatzeinbußen in 2014).
- Auswirkung der Prüfungsfeststellungen des Finanzamtes aus 2014 zu
  - dem Anlagevermögen, insbesondere MHPArena und MHPArena-Tiefgarage. Bei den gesamten Abschreibungen auf Anlagevermögen ist daraus resultierend in 2015 für den Eigenbetrieb eine Überschreitung des Planansatzes (1.557 T€) um 305,5 T€ zu erwarten. Die höhere Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen um 59,4 T€ ist hierbei bereits berücksichtigt.
  - der Vorsteuerkürzung bezüglich allgemeiner städtischer Werbung (Kürzung Vorsteuerabzug im BgA Märkte von Tourismus & Events von bisher 100% auf 78%). Diese Reduzierung bewirkt rd. 20 T€ höhere Betriebsausgaben.

## **Weitere Ausführungen**

### **Personal**

Im Zusammenhang mit der Betriebsgründung gab es im Betriebsübergang Änderungen im Stellenplan wie folgt:

- Die Steigerung in der Stellentwicklung von 2012 (FB 89/FMT und FB 41/Kunst und Kultur) auf das erste Betriebsjahr 2013 (Eigenbetrieb) ist auf die Entfristung bestehender Arbeitsverhältnisse (5,0 Stellen) im Betrieb der Veranstaltungsstätten, insbesondere auch aus der Übernahme der Multifunktionsarena durch die Stadt zurückzuführen.
- Im Zeitraum 2013 bis zum Ansatz im aktuellen Wirtschaftsplan 2015 erhöhte sich die Stellenanzahl um 6,75 Stellen wie folgt:
  - Stellenkapazität für den Zentralen Ansprechpartner (ZAP)
  - Bereich Tourismus und Marketing durch Entfristungen im Marketing, Kapazitätsanpassungen in der Tourist-Information (inkl. Ticket-Service) und Besetzung der touristischen Anlaufstelle am Bahnhof
  - Entfristung im Bereich Veranstaltungen und Märkte
  - Entfristungen im Bereich Vertrieb und Marketing der Veranstaltungshäuser
  - Erweiterung der Assistenzen Geschäftsführung und Vertrieb zur Verbesserung effizienter organisatorischer Geschäftsprozesse (u.a. Standortvernetzung)

Der geplante Personalaufwand 2015 beinhaltet im Vergleich zu 2013 im Wesentlichen folgende Veränderungen:

- Personalkostensteigerung durch Tarifierhöhungen und Höhergruppierungen
- Wiederbesetzung von vakanten Stellen, darunter Geschäftsführung, Referent Marketing und Vertrieb, Techniker- und Meisterbesetzungen im Technikpool
- Befristete Einstellung einer Referentin Stadtmarketing (100 %)
- Befristete Weiterbeschäftigung eines ehemaligen Auszubildenden im Bereich Technikpool

Die im Haushaltsplan 2015 zunächst geplanten befristeten Einstellungen eines Planungstechnikers (100%) zur Weiterentwicklung der veranstaltungsbezogenen Technik sowie eines Hausmeister (50 %) für die Veranstaltungshäuser wurden auf Grund des vorläufigen Sperrvermerks auf geplante Sach- und Personalkosten in Höhe von 200 T€ nicht umgesetzt.

Um den zukünftigen Anforderungen der Veranstaltungshäuser entsprechen zu können, hat der Eigenbetrieb zwischenzeitlich eine Personalbedarfsuntersuchung zur Klärung notwendiger Kapazitäten und Qualifikationen im Technikpool in Auftrag gegeben.

### **Bauliche Maßnahmen**

Die geplanten baulichen Maßnahmen, die insbesondere in der Sommerpause ab Ende Juli in den vom Eigenbetrieb betreuten Veranstaltungshäusern umgesetzt wurden, sind in der nachfolgenden Aufstellung zusammen gefasst:

Forum am Schlosspark (rd. 870 T€) davon

- konsumtive Maßnahmen
  - Sanierung der Gäste-Toiletten für den Theater- und Bürgersaal
  - Sanierung des Hauswasseranschlusses
  - Sanierung der Lüftungs- und Brandschutzklappen
  - Umbau der Fassade Theaterfoyer aus brandschutzrechtlicher Sicht
  - Reparatur des eisernen Vorhangs
  - Sanierung des Flachdachs (Bauabschnitt 1. aus 2014 und 2. aus 2015)
  - Teilsanierung des Silcher- und SchubertsaaIs
  - Sonstige Erneuerungs- und Reparaturmaßnahmen
- investive Maßnahmen
  - Erneuerung des Bühnenbodens im Theatersaal
  - Teilerneuerung der Lichtenanlagen

MHPArena (rd. 65 T€)

- Ausbau der Logen 2 und 12 (abschließender Bauabschnitt incl. Möblierung)

Musikhalle (rd. 50 T€)

- Sanierung der Lüftungs- und Brandschutzklappen

Darüber hinaus fallen in allen drei Veranstaltungshäusern beispielsweise auch in diesem Jahr wieder regelmäßige Wartungs- und Prüfungsmaßnahmen mit einem Umfang von rd. 260 T€ an.

Für November dieses Jahres sind weitere Gespräche mit dem Fachbereich Hochbau und Gebäude-wirtschaft geplant, in welchen die Neuaufstellung einer kurz- bis langfristigen Investitionsplanung mit Prioritäten in der Umsetzung der Maßnahmen für alle Veranstaltungsstätten herausgearbeitet werden soll. Weitere Rückstaus im Gebäudeunterhalt sollen damit vermieden werden.

Zudem entstehen durch die Anforderungen, die sich durch die veränderten Ansprüche der Veranstalter ergeben, neue Notwendigkeiten, um erfolgreich im Wettbewerb der Veranstaltungshäuser präsent zu sein. Gerade die technischen Anforderungen bzw. Erwartungen seitens der Veranstalter haben sich auf Grund der sehr schnelllebigen technischen Entwicklung stark verändert. Daher erfolgen auch inhaltliche Abstimmungen mit dem städtischen Fachbereich Kunst und Kultur und den Ludwigsburger Schlossfestspielen, um die Veranstaltungshäuser auf einem hohen qualitativen Niveau zu halten bzw. die dazu notwendigen Standards zu definieren, um v.a. den ausgezeichneten Ruf des Forum am Schlosspark als Konzert-, Theater- und Kongresshaus weiterhin zu gewährleisten.

**Unterschriften:**

**Holger Schumacher**

**Ingrid Kelp**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 5.800 T€		EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 900		Produktgruppe 57.30.57.50.54.60.61.20		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI,DII, 10, 14, 20, 65, TELB